

Erläuterungsbericht

Idee

Der Entwurf bezieht sich auf das traditionelle Gestaltungsmotiv des Wiener Tores und der Hofarchitektur. Die beiden Elemente Innen und Außen bestimmen die Herangehensweise an die Aufgabe. Im Herzen des Komplexes befinden sich große Innenhöfe die von einer geschlossenen Bebauung umgeben sind.

Ein großes Tor öffnet den Blick in die „andere Welt“. In eine Welt mit vielfältigen Anforderungen, Funktionen und dem temporären „Wohnraum“ für den Patienten.

Neben klaren Erschließungswegen und gut vernetzten Abteilungen soll es den interdisziplinären Gedanken fördern.

Das Konzept berücksichtigt die immissionsreiche Lage an der Brünnerstrasse und orientiert die Stationen Richtung Süden zum großen Garten. Der Garten im Süden bleibt bis auf den pavillonartigen Baukörper des Kindergartens und den Ver- und Entsorgungsgebäuden an der Grenze zum Bahngelände von jeglicher Baubauung frei.

Gebäudestruktur

Die Notfallstation liegt im Nordenwesten und hat eine optimale Anbindung an die Brünnerstrasse und die Shuttleworthstrasse. Hier befindet sich der direkte Aufzug zum Hubschrauberlandeplatz.

Direkt angrenzend liegen die Funktions- und klinischen Bereiche, die an Innenhöfe gruppiert sind. Im nördlichen Bereich des 1. Obergeschosses ist der OP- Kern angesiedelt, umgeben von der Intensivpflege, der Tagesklinik, Pathologie und der Entbindungsstation.

Die Bettenhäuser – aufgeteilt in 4er Stationen - zeichnen sich als viergeschossige Riegel in Ost – Westrichtung ab. Die Bettenhäuser erhalten im EG und im 1. OG jeweils direkte Zugänge zu den Funktionsbereichen im EG bzw. 1. Obergeschoss.

Im Süden befindet sich das zweigeschossige Mutter- Kindzentrum und die Kinderpflege mit direktem Zugang zur Spielwiese und dem großen Garten.

Die psychiatrische Klinik ist im 2. Obergeschoss angesiedelt. Im südlichen Riegel ist die Kinder- und Erwachsenenabteilung situiert, die Tagesklinik und die Traumstationen im nördlichen Riegel.

Die beiden Magistralen im Erdgeschoss beginnen direkt am Eingangshof. Die nördliche Magistrale lenkt die angemeldeten Patienten - unterbrochen von Warteinseln – zu den Behandlungseinheiten. Die südlich gelegenen Magistrale ist der Physiotherapie, der Entlassung und dem Mutter Kindzentrum zugeordnet.

Zwischen der großen Magistrale und dem Patientengarten wird ein zweigeschossiger Klimagarten eingefügt. Dieser dient im Winter als Wintergarten und im Sommer als Klimapuffer.

Die Pflegestationen mit jeweils 2 Stationen sind durch Brücken über den Patientengarten verbunden. Hier befinden sich die gemeinsamen Bereiche für Aufenthalt und Kommunikation. Durch mehrgeschossige Wintergärten und Loggien sind diese Bereiche verbunden und sind dem großen Freibereich im Süden zugewandt.

Die Ver- und Entsorgung ist durch unterirdische Gänge mit kreisförmigen Anbindungen an die Erschließungskern sicher gestellt.